



ReferentInnen

- Regine Bendl, Wirtschaftswissenschaftlerin und Universitätsprofessorin an der WU Wien (Österreich)
- Michael Chalupka, Direktor der Diakonie Österreich, Wien (Österreich)
- Peter Filzmaier, Meinungs- und Politikforscher, Donauuniversität Krems (Österreich)
- Constanze Pritz-Blazek, Anwältin für die Gleichbehandlung ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung in der Arbeitswelt, Wien (Österreich)
- Uta Klein, Sozialwissenschaftlerin und Autorin, Kiel (Deutschland)
- Soledad Murillo de la Vega, Staatssekretärin für Chancengleichheit, Madrid (Spanien)
- Barbara Weisl, Redakteurin und Moderatorin des ORF Salzburg (Österreich)

Impressum

Herausgeberin, Eigentümerin und Verlegerin: Stadt Salzburg, Frauenbüro, Schloss Mirabell, 5024 Salzburg, Tel. 0662/8072-2045
Gestaltung: Wolfgang Zenz · Druck: Salzburger Druckerei · Dezember 2006

Tagungsort

Salzburg Congress
Auerspergstraße 6
5020 Salzburg



Anmeldung und Informationen

Frauenbüro der Stadt Salzburg
Tel. 0043/(0)662/8072-2045
e-mail: frauenbuero@stadt-salzburg.at
www.stadt-salzburg.at/jdc2007



Das Projektteam: Liane Pluntz (Arbeiterkammer Salzburg), Alexandra Schmidt (Frauenbüro der Stadt Salzburg, Projektleiterin), Paul Arzt (Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit des Landes Salzburg), Angelina Berndorfer (Arbeitsmarktservice Salzburg), Dagmar Stranzinger (Frauenbüro der Stadt Salzburg)

2007 EUROPÄISCHES JAHR DER CHANCEN = GLEICHHEIT FÜR ALLE

PLATTFORM FÜR SALZBURG

SYMPOSIUM

Mittwoch, 21. Februar 2007
16 bis 21 Uhr
SALZBURG CONGRESS
Eintritt frei

Büro für Frauenfragen und Chancengleichheit
des Landes Salzburg · Frauenbüro der Stadt Salzburg
AK Salzburg · AMS Salzburg



2007

EUROPÄISCHES JAHR DER

CHANCEN = GLEICHHEIT FÜR ALLE

PLATTFORM FÜR SALZBURG

Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union haben das Jahr 2007 zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle als Beitrag zu einer gerechten Gesellschaft ausgerufen.

Die Plattform für Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, die sieben inhaltlichen Dimensionen des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes in den Mittelpunkt der Aktivitäten im Jahr der Chancengleichheit für alle zu stellen: Geschlecht, Alter, Behinderung, Sexuelle Orientierung, Weltanschauung, Religion und ethnische Herkunft. Gelebte Chancengleichheit beinhaltet gleiche Rechte, angemessene Vertretung, gebührende Anerkennung und öffentliche Achtung. Entlang dieser Schlüsselthemen orientieren sich alle Vorhaben.

Das Symposium als Auftakt markiert die Inhalte und benennt konkrete Verbesserungen um Chancengleichheit für alle zu realisieren.

PROGRAMM

16.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Landeshauptfrau Gabi Burgstaller

Bürgermeister Heinz Schaden

N.N., Europäische Kommission, Beschäftigung, soziale Angelegenheiten, Chancengleichheit

16.30 Uhr

Soledad Murillo de la Vega

¡Adiós Machismo! Aufbruch in Spanien

Seit einigen Jahren richtet sich die öffentliche Aufmerksamkeit auf Spanien: neue Gewaltschutzgesetze, Homosexuellen-Ehe, Verbot zu dünner Models auf Laufstegen und vieles mehr. All das zeigt, Chancengleichheit ist politisch gestaltbar und kann die Gesellschaft verändern.

Uta Klein

Impulsgeberin EU.

Geschlechterverhältnisse in Neuordnung

Die Vorgaben der EU zur Umsetzung der Chancengleichheit haben die Verwirklichung von nationalen Gesetzen und Initiativen beschleunigt. Ein europäischer Überblick zeigt den Stand der Gleichstellungspolitik und ihren Wandel hin zur Antidiskriminierungspolitik.

17.30 Uhr

Pause

19.00 Uhr

Podiumsdiskussion

Wo hapert's?

Anforderungen an gelebte Chancengleichheit in Österreich

Regine Bendl: Wie kann Vielfalt im Spannungsfeld wirtschaftlicher und sozialer Interessen gelebt werden?

Peter Filzmaier: Welche politischen Veränderungen garantieren angemessene gesellschaftliche Teilhabe?

Constanze Pritz-Blazek: Wie ändert das Gleichbehandlungsrecht gesellschaftliche Haltungen?

Michael Chalupka: Wie ist Solidarität erlern- und gestaltbar?

Moderation: Barbara Weisl